

LETZTE NACHRICHTEN

- WELT**
- Präsident Trump wirbt weiter für Hydroxychloroquin entgegen der Warnung der eigenen Behörde
 - Nordkorea verweigert weitere Gespräche mit den USA
 - USA überprüfen Verbot chinesischer Apps wegen Spionageverdacht
 - USA treten aus der WHO aus
 - Italien beschließt Reformpaket gegen Bürokratie
 - EU will CO2 Handel ab 2021 auf die Schifffahrt ausweiten

Traurig

Negativ

Wenn andere Länder das mit Google machen....

Neutral

Positiv

Na endlich!

USD **Fed Gouverneur Bostic sieht Abflachen der Erholung in den USA**
Nach der zuletzt deutlichen Zunahme von Corona-Fällen flacht sich die wirtschaftliche Erholung gemäß Fed Gouverneur Bostic langsam ab.

Negativ

USD **Stellenangebote in den USA über den Erwartungen**
Die Nachfrage nach Arbeitnehmern im Mai war in den USA überraschend hoch. Die Zahl der verfügbaren Positionen stieg auf 5,4 Millionen von 5 Millionen. Erwartet worden war ein Rückgang auf 4,5 Millionen Stellen.

Positiv

RUB **Automobilabsatz weniger rückläufig als erwartet**
Der Automobilabsatz in Russland ging im Juni im Jahresvergleich um nur 14,6 % zurück. Erwartet wurde ein Rückgang um 25 %. Der Vorwert lag bei -51,8 %.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1269 - 1,1304	1,1265 - 1,1283	1.1170	1.1150	1.1130	1.1350	1.1400	1.1450	Positiv
EUR-JPY	121,18 - 121,53	121,21 - 121,44	120.00	119.70	119.50	121.80	122.00	122.30	Positiv
USD-JPY	107,50 - 107,59	107,51 - 107,71	107.00	106.80	106.40	108.20	108.60	108.80	Positiv
EUR-CHF	1,0622 - 1,0636	1,0624 - 1,0632	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0730	1.0750	Positiv
EUR-GBP	0,8969 - 0,8992	0,8975 - 0,8992	0.9000	0.8980	0.8960	0.9100	0.9130	0.9160	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.550 Punkten
-  Ab 11.800 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.616,80	-116,65
EURO STOXX50	3.321,56	-28,47
Dow Jones	25.890,18	-396,85
Nikkei	22.493,17	-121,52
Brent Spot	43,08	-0,02
Gold	1.794,86	+10,18
Silber	18,27	-0,00

TV-TERMINE

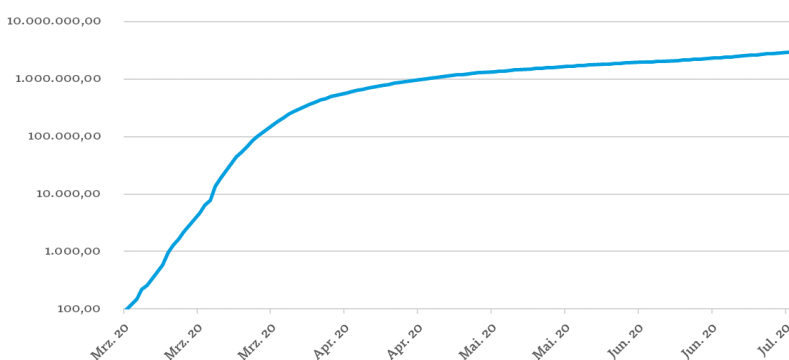


US-Notenbankvertreter vorsichtig – Gold im Aufwärtstrend(CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1276 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1259 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,54. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121,26. EUR-CHF oszilliert bei 1,0627.

Die Vertreter der US-Notenbank schauen mit Argwohn auf die wirtschaftliche Entwicklung in den USA. So sieht Fed Gouverneur Bostic ein Abflachen der Erholung nach der zuletzt deutlichen Zunahme von Corona-Fällen in einigen Bundesstaaten.

COVID-19 U.S. Confirmed Cases



Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Wer Angst hat, geht nicht Einkaufen. Das gilt insbesondere für die Bevölkerungsteile mit hohem Einkommen, diese haben ihren Konsum im Vergleich zu Beginn des März um 12% reduziert, in der Spitze im April sogar um 36%.



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Der Anteil der Bevölkerung mit niedrigem (mittlerem) Einkommen reduzierte seine Ausgaben hingegen in der Spitze um 30 % (31 %), aktuell wird das Ausgabenniveau auf nur 1,7 % (5,9 %) unter dem Märzniveau geschätzt.

Angesprungen mit hoher Amplitude sind die Ausgaben dieser beiden Einkommensklassen pünktlich zum Stimulus Payments Start am 15 April. Mit etwas Verzögerung und geringerer Amplitude stiegen die Ausgaben derjenigen mit hohem Einkommen. Zahlungen erhalten haben 159 Millionen Amerikaner, deren individuelles Einkommen unter 75.000 USD lag. Die Gesamtkosten für den Staat lagen bei fast 267 Mrd. USD bzw. ca. 1,3 % des BIP.

Die Sorge, die Fed Gouverneur Bostic umtreibt, ist das Konsumverhalten nach Auslaufen der Hilfszahlen. Zu Recht. Der US-Census hat bereits einen positiven Zusammenhang zwischen der Höhe des jeweiligen Einkommens und der Erhöhung der Sparquote durch das Stimulus Payment festgestellt.

Wenn die wahrgenommene Bedrohungslage nicht abnimmt, wird der Konsum ohne weiteren Stimulus wieder zurückgehen. Auch der Stimmung an den Märkten könnte das abträglich sein. Gerade in 2020 sollte dies aber nicht passieren, es ist Wahljahr. Eine Fortsetzung des Helikoptergeldes erscheint daher sehr wahrscheinlich. Wenn die Republikaner dies fortsetzen wollen, wäre es politischer Selbstmord der Demokraten, sich dagegen auszusprechen und ihren Wählern das Geld zu verweigern.

Für die Märkte wäre damit ein fiskalpolitisches Netz gespannt, das im Zweifel von der Fed gestärkt wird. Der Nährboden für ein weiteres Hochlaufen der Bewertungskennzahlen an den Aktienmärkten wäre gelegt. Die US-Staatsverschuldung wird ähnliche Freudensprünge machen, wie die Empfänger der Unterstützungsleistungen. Die Annahme eines negativen Zusammenhangs zwischen Liquiditätsschwemme und Helikoptergeld auf der einen Seite und der Stärke der heimischen Währung auf der anderen kann nur schwerlich verworfen werden.

Kurz: Abwertungsdruck für den US-Dollar besteht. Profitieren von einer fallenden Weltleitwährung sollte Gold, das sich nicht grundlos in einem steilen Aufwärtstrend befindet.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0850 – 70 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

FOREX-REPORT

8. JULI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
RUB	Russland Inflationsrate Jun (YoY)		3	3,2	18:00		Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de